

Unheilig – Zeit zu gehen

Ingrid und Gernot betreten gemeinsam die Klinik, der letzte Arbeitstag vor Beginn ihres gemeinsamen Ruhestandes begann nun.

So viele Worte sind geschrieben
So viele Träume sind gelebt
Ihr habt uns mit Applaus getragen
Wir durften auf dem Gipfel stehen

Beide hatten sie so viele Jahre hier gearbeitet und hatten die Karriereleiter erklommen und ohne die gemeinsame Arbeit hier hätten sie sich wohl nie kennengelernt....

Doch nichts im Leben ist unendlich
Der Abgrund folgt nach dem Zenit
Jede Erinnerung ist zu wertvoll
Um nur aus Stolz kein Ende zu sehen

Viele Erinnerungen kamen an diesem Tag bei ihnen beiden hoch während sie ihrer Arbeit nachgingen und die Wege in der Klinik ein letztes Mal als Oberschwester und Klinikleiter entlang gingen.

Es ist Zeit zu gehen
Wir danken Euch für all die Jahre
Auch wenn es weh tut
Ist es Zeit für uns zu gehen
Wenn es am schönsten ist

Nach ihrem Weggang würde sich hier alles ändern, das war ihnen in den letzten paar Wochen und vor allem Tagen immer klarer geworden und es war ihnen immer klarer geworden

Es ist Zeit zu gehen

Beide würden sie viele ihrer Kollegen vermissen, mit denen sie so viel Zeit verbracht hatten.

Es ist Zeit zu gehen
Wir werden Euch im Herzen tragen
Auch wenn es weh tut
Ist es Zeit für uns zu gehen
Wenn es am Schönsten ist

Die kleine Abschiedsfeier in Gernots Büro am Ende des Tages, nach der offiziellen Verabschiedung zeigte es ihnen wiedermal, dass auch sie vermisst werden würden.

'Es ist Zeit zu gehen
Wir danken Euch für all die Jahre
Auch wenn es weh tut'

Die Worte der Kollegen taten ihnen gut trotz aller Vorkommnisse der letzten Zeit, sie würden in Zukunft genauso vermisst werden, wie sie ihre Kollegen vermissen werden.

'Ist es Zeit für uns zu gehen
Wenn es am schönsten ist'

Antworteten sie beide mit einem Lächeln und sie freuten sich ja auch auf die nun kommende Zeit.

Kein Augenblick ist je verloren
Wenn er im Herzen weiterlebt
Das Leben wird jetzt anders sein
Doch die Erinnerung bleibt ewig bestehen

„Wir werden Sie besuchen kommen.“ sagten sie. „Niemals werden wir auch nur einen von Ihnen vergessen, dazu haben wir alle gemeinsam zu viel erlebt und gemeinsam durchgemacht.“

Wir werden Euch niemals vergessen
Jeder von uns geht seinen Weg
Unsere Fortuna trägt Euren Namen
Ihr habt gezeigt, das alles möglich ist

Auch wenn sie es nicht wollten, so stiegen Ingrid und auch Gernot nun doch ein paar Tränen in die Augen. Die Kollegen in der Klinik waren doch eigentlich nicht nur Kollegen, waren sie nicht irgendwie fast so etwas wie ihre Familie über all die Jahre geworden?

Es ist Zeit zu gehen
Wir danken Euch für all die Jahre
Auch wenn es weh tut
Ist es Zeit für uns zu gehen
Wenn es am schönsten ist

Immer und immer wieder könnten sie es sagen, denn es war genau das was ihnen zu ihrem Abschied an diesem Tage einfiel:

Es ist Zeit zu gehen

Entschlossen wischten sie sich die Tränen aus den Augen.

Keine Träne soll uns begleiten
Egal wohin die Reise geht
All die schönen Bilder bleiben
Wenn unsere Zeit gekommen ist

Und dann bekam Gernot das Buch mit den Bildern und Grüßen der Kollegen, so hatten sie nicht nur die Bilder ihrer Erinnerungen sondern auch noch diese schönen Bildern, wo die meisten sogar ein Bild aus ihrer Freizeit eingeklebt hatten und keines aus der Klinik in Dienstkleidung.

Einmal noch wollen wir Eure Stimmen hören
Einmal noch Eure Hände sehen
Lasst uns zusammen Abschied feiern
Und im Herzen für alle Zeit zusammen stehen

Ja, im Herzen würden sie immer zur Sachsenklinik gehören, auch wenn nun Arzu Oberschwester war, Sarah Klinikdirektorin und Roland Ärztlicher Direktor, im Herzen würde Ingrid für immer die Oberschwester der Sachsenklinik sein und Gernot der Chef

Es ist Zeit zu gehen
Wir danken Euch für all die Jahre
Auch wenn es weh tut
Ist es Zeit für uns zu gehen
Wenn es am schönsten ist

Langsam verabschiedeten sie sich schließlich am späten Abend und während Ingrid im Schwesternzimmer noch ihre Tasche und das Abschiedsgeschenk des Pflegepersonals holte wartete Gernot bereits vor der Tür und sie gingen langsam auf das Taxi zu, das sie nach Hause bringen würde.

Es ist Zeit zu gehen

In Gedanken sagten sie es sich wieder, dann blieb Gernot stehen und drehte sich ein letztes Mal um und auch wenn Ingrid es erst nicht wollte, blickte auch sie dann nochmals auf die Klinik.

Es ist Zeit zu gehen

Sie brauchten nichts zu sagen um zu wissen, dass sie beide das gleiche dachten, dann wandten sie sich ab und stiegen ins Taxi, ab jetzt würde alles anders sein in ihrem gemeinsamen Leben und auch in der Klinik, die ab diesem Moment nach so vielen Jahren kein fester Bestandteil mehr ihres Lebens sein würde.